



II-10329 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
 FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE  
 DR. MARILIES FLEMMING

z1. 70 0502/54 -Pr.2/90

9. März 1990  
 1031 WIEN, DEN  
 RADETZKYSTRASSE 2  
 TELEFON (0222) 71 1 58  
 DVR: 0441473

An den  
 Herrn Präsidenten  
 den Nationalrates  
 Parlament  
 1017 Wien

4781/AB

1990 -03- 14  
 zu 4849/J

Auf die Anfrage Nr. 4849/J der Abgeordneten Scheucher und Genossen vom 23. Jänner 1990, betreffend mögliche Abfallverbrennung, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1 bis 3:

Über die Verbrennung von Abfällen bzw. Sonderabfällen im Braunkohlekraftwerk Voitsberg III liegt meinem Ressort kein Projekt vor.

Grundsätzlich ist die Schaffung inländischer Kapazitäten zu einer umweltgerechten Sonderabfallbehandlung jedenfalls dringend erforderlich, um den Export von Sonderabfällen so weit wie möglich einzuschränken. Hingewiesen wird darauf, daß sich kalorische Kraftwerke in der bekannten Anlagenkonfiguration für die Abfallverbrennung nicht eignen, da sie unter anderem über besondere feuerungstechnische Ausrüstungen und Anlagen zu Rauchgasreinigung verfügen müssen.

Über Ersuchen des lokalen Abwasserverbandes der Region Voitsberg-Köflach, die regional anfallenden Klärschlämme im Braunkohlekraftwerk Voitsberg III mitverbrennen zu können, hat die Österreichische Draukraftwerke AG (ÖDK) einen Antrag auf Be- willigung dieses Projektes eingebracht. Nach Vorschreibung

- 2 -

der Vorlage weiterer Unterlagen zur Emissionsabschätzung zog die ÖDK ihren Antrag auf Klärschlammverbrennung im Werk Voitsberg III im Jänner 1990 zurück.

ad 4 und 6:

Der Einsatz von Abfall als zusätzlicher Brennstoff im ÖDK Voitsberg III ist meinen Informationen nach derzeit nicht vorgesehen. Die Verfeuerung von Braunkohle im ÖDK Voitsberg III unterliegt den strengen Bestimmungen des Luftreinhaltegesetzes für Kesselanlagen.

ad 5:

Die Errichtung einer Sondermülldeponie im Bezirk Voitsberg ist derzeit nach den mir vorliegenden Informationen nicht vorgesehen.

ad 7:

Laut Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg vom 7. Februar 1990 betrug das Gesamtabfallaufkommen im Jahre 1987 im Bezirk Voitsberg 36.754,6 Tonnen. Von den 25 Gemeinden des Bezirks entsorgt eine Gemeinde zur Mülldeponie Halbenrain, die 24 übrigen zur Mülldeponie Köflach Rosental (Karlschacht). Der Bezirk Voitsberg verfügt in Kürze nicht mehr über ausreichenden Deponieraum, weswegen in einem Vorauswahlverfahren Standortbereiche hinsichtlich Raumverträglichkeit, Geologie und Geohydrologie untersucht werden.

